

# PRESSEUNTERLAGE

## **Schutzwasserverband Murtal Süd: Weißkirchen i. Steiermark, Lobmingtal und Obdach gründen ersten Schutzwasserverband der Steiermark im Bereich des Naturgefahrenmanagements der Wildbach- und Lawinenverbauung**

Auf Initiative der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Steiermark West, haben sich die drei Murtaler Gemeinden Weißkirchen in Steiermark, Lobmingtal und Obdach zusammengetan und sich dazu entschieden den ersten Schutzwasserverband im Bereich des Naturgefahrenmanagements der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) in der Steiermark zu gründen.

In einem rund halbjährigen Prozess ist der Gründungsvorgang über die Bühne gegangen. Von der Festlegung der Arbeitsweise, der gemeinsamen Erarbeitung der Satzung bis hin zu den erforderlichen Gemeinderatsbeschlüssen und der Einreichung zur Anerkennung des Verbandes beim Land Steiermark. Die Satzung des Schutzwasserverbandes wurde nun am 21.05.2026 mit Bescheid des Landeshauptmanns anerkannt. Heute fand die konstituierende Sitzung des Verbandes statt.

**Mit dem Schutzwasserband Murtal Süd wird die erste interkommunale Kooperation im Bereich des Naturgefahrenmanagements der WLV in der Steiermark geschaffen.** Das Murtal übernimmt mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle.

**Zweck des Schutzwasserverbandes** ist „die Errichtung von Schutzwasserbauten und deren Erhaltung sowie die Errichtung und Erhaltung von Lawinen- und Steinschlag- und Erosionsschutzbauten sowie die Vereinbarung und Umsetzung von interkommunalen Kooperationen im Gebiet der Gemeinden Weißkirchen in Steiermark, Lobmingtal und Obdach.“

Die Vorteile des Schutzwasserverbandes sind, neben einer konzentrierten Zusammenarbeit und damit verbundenen Verwaltungsvereinfachung, dass die Verbandsgemeinden **erhöhte Fördersätze des Bundes** für WLV-Projekte lukrieren können. Darüber hinaus können Förderungen für interkommunale Projekte, wie ein gemeinsames Instandhaltungsmanagement für bestehende Schutzbauten oder ein gemeinsames Sedimentmanagement für die Behandlung von anfallenden Geschiebe- und Aushubmaterial bei Schadereignissen aus den Förderprogrammen beantragt werden.

Der erhöhte Finanzierungsschlüssel von Seiten des Bundes gilt für **Neubau- und Sanierungsprojekte**. Die Grundlage der Maßnahmensetzung bildet eine gemeinsame Projektliste des Verbandes, auf deren Grundlage eine Rahmenvereinbarung mit der WLV geschlossen wird. Liegt eine solche Rahmenvereinbarung vor, erhalten die Projekte eine erhöhte Priorität für die Bearbeitung bei der WLV.

Wie sich diese erhöhte Förderquote auswirkt, zeigt sich an folgender Berechnung:

In den Jahren 2016 und 2026 hat die WLV rund 13,4 Mio Euro in Schutzprojekte im Bezirk Murtal investiert. Der durchschnittliche Interessentenbeitrag der Gemeinden ohne Schutzwasserverband ist bei **19,25 %** und damit bei rund 2,6 Mio Euro gelegen. Mit Schutzwasserverband sinkt der Interessentenbeitrag auf **14,25%** und damit auf rund 1,9 Mio Euro.

**Damit hätten sich die Gemeinden im Bezirk Murtal rund 700.000.- Euro gespart.**

Neben der erhöhten Projektfinanzierung erfolgt eine koordinierte Bearbeitung von weiteren wichtigen Themen in Zusammenhang mit dem Wildbach-Management bzw. dem Katastrophenschutz. Dazu zählen: die Wildbacherkundung, das Bauwerksmanagement und auch die Sedimentbewirtschaftung.

Für die Verbandsgemeinden ergeben sich dadurch Vorteile auf mehreren Ebenen:

- Es können **erhöhte Förderbeiträge** geltend gemacht werden und die Gemeinden sparen in finanziell ohnehin angespannten Zeiten Ausgaben bei der Umsetzung von wichtigen Schutzprojekten vor Naturgefahren ein.
- Das Thema **Naturgefahrenmanagement** wird in Zusammenhang mit dem Katastrophenschutz immer wichtiger und die Gemeinden sind gefordert, hier im Sinne der **Risikominimierung** tätig zu werden. Der Schutzwasserband macht die Gemeinden damit sicherer vor Naturgefahren.
- Interkommunale Kooperationen sind Möglichkeiten, Ausgaben zu sparen, Kräfte zu bündeln und Effizienten zu heben. Genau diese **Verwaltungsvereinfachungen** sollen mit dem Schutzwasserband erfolgen.
- Auch weitere wichtige Themen wie die **Wildbacherkundung** oder das **Sedimentmanagement** (Bereitstellen von Flächen für Geschiebematerial) können gemeinsam kostengünstiger und zielgerichteter bearbeitet werden.

Der Schutzwasserband ist ein Wasserverband im Sinne des Wasserrechtsgesetzes und besitzt Rechtspersönlichkeit als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Er hat seinen Sitz in der Marktgemeinde Weißkirchen in Steiermark. Die Aufsicht über den Verband obliegt dem Landeshauptmann. Der Verband unterliegt der Kontrolle des Bundesrechnungshofes.

#### Zitate:

*„Als zuständiger Gebietsbauleiter der Wildbach- und Lawinenverbauung freut es mich, dass sich mit dem Schutzwasserbandes Murtal-Süd eine erste interkommunale Kooperation im Bereich des Naturgefahrenmanagements der Wildbach- und Lawinenverbauung in der Steiermark geründet hat. Für die Wildbach- und Lawinenverbauung stellt dies eine wesentliche Vereinfachung in den Abläufen bei der Umsetzung von Projekten in diesen Gemeinden dar und trägt zur Verwaltungsvereinfachung aller Beteiligten bei.“*

*Für den neu gegründeten Schutzwasserband sind in den nächsten 10 Jahren Schutzprojekte im Umfang von ca. 17 Mio. Euro geplant, die nun in konzentrierter Form und mit einem erhöhten Förderschlüssel von Seiten des Bundes umgesetzt werden können.“*

**DI Stefan Fieger, Gebietsbauleiter Steiermark West**

*„Die Gemeinden Lobmingtal, Obdach und Weißkirchen beschließen die Gründung eines gemeinsamen Schutzwasserbandes mit dem Ziel, die Planung und Errichtung von Schutzmaßnahmen zur Abwehr von Naturgefahren sowie den Schutz von Siedlungs-, Infrastruktur- und Wirtschaftsbereichen im Verbandsgebiet nachhaltig zu verbessern.“*

*Zweck des Verbandes ist insbesondere die Schaffung verlässlicher fachlicher und finanzieller Planungsgrundlagen für einen langfristigen Zeitraum von zumindest zehn Jahren. Zu den Aufgaben des Verbandes zählt weiters die Ermittlung, Sicherung und Bereitstellung geeigneter Flächen für die Zwischenlagerung und Ablagerung von Geschiebe- und Räumgut im Katastrophen- und Schadensfall, um eine rasche, geordnete und zweckmäßige Bewältigung von Naturereignissen sicherzustellen.“*

**Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden**

*Schwere Unwetterereignisse treten aufgrund des Klimawandels in den letzten Jahren immer öfter auf. Umso mehr sind die Gemeinden gefordert, Maßnahmen in Bezug auf die Risikoabwehr und -minimierung zu setzen. Der neu gegründete Schutzwasserband Murtal Süd ist in diesem Zusammenhang eine Initiative, mit der der Bezirk Murtal ein weiteres Mal steiermarkweit vorangeht. Die Gemeinden profitieren durch höhere Fördersätze für ihre Schutzbauvorhaben und zugleich von der konzentrierten Zusammenarbeit und Verwaltungsvereinfachung. Als Bezirkshauptfrau habe ich die Gründung des Schutzwasserbandes als interkommunales best practice-Beispiel im Katastrophenschutz sehr gerne unterstützt.“*

**Dr.<sup>in</sup> Nina Pözl, MA, Bezirkshauptfrau Murtal**

Weißkirchen in Steiermark, 18.06.2026

die.wildbach  
Steiermark West

Bezirkshauptmannschaft  
Murtal

Marktgemeinde  
Obdach

Gemeinde  
Lobmingtal

Marktgemeinde  
Weißkirchen

Leiter  
DI Stefan Fieger

Bezirkshauptfrau  
Dr.in Nina K. Pözl MA

Bürgermeister  
Peter Bacher

Bürgermeister  
Christian Wolf

Bürgermeister  
Mag. (FH) Markus Tafel